

## **Jahresbericht 2015**

"Morgen ist noch nicht gekommen, und gestern ist vorbei. Wir leben heute!"

Die Welt verändert sich stets und muss sich neu anpassen. Auch Kleintiere Schweiz und die Fachverbände können sich dieser Veränderung nicht entziehen. Der Vorstand von Kleintiere Schweiz hat gezeigt, dass man die Arbeit, die einem vorsteht, anpacken muss, um eine Veränderung vorzunehmen. Es war uns klar, dass nicht alle mit dieser Vorgehensweise einverstanden waren. Aber es war das Beste, zusammen und zielstrebig zu neuen Taten zu schreiten. Es brauchte sehr viel Mut der gesamten Vorstandschaft von Kleintiere Schweiz, diese Veränderungen, die in der letzten Zeit vorgenommen wurden, anzugehen. Die Zukunft wird zeigen, dass es richtig war.

### **Ehrung Verstorbene**

Auch in diesem Jahr mussten wir von lieben Kollegen und Freunden Abschied nehmen. Stellvertretend für all die Verstorbenen möchte ich unseren Träger der Goldenen Schweizertaube, Günter Adams, erwähnen. Günter war während vielen Jahren als Taubenpreisrichter in der Schweiz tätig und hat seine Lieblingsrasse, die Pfautauben bewertet. Allen Verstorbenen, die sich um unser Hobby verdient gemacht haben, gilt unser Andenken.

### **Nationale Ausstellung**

Die Nationale Taubenausstellung in Neuenkirch war wiederum eine grossartige Taubenschau unter der Leitung von Hans Brunner. Hans und seinem ganzen OK sowie all den vielen Helfern ist es gelungen, in kurzer Zeit eine der schönsten Ausstellungen auf die Beine zu stellen, die Rassetauben Schweiz erlebt hat. Der Organisator wurde dann auch mit 2917 Tauben in der schön geschmückten Halle belohnt. Dem OK und allen Helfern ein herzliches Dankeschön im Namen von Rassetauben Schweiz.

### **Jungtaubenausstellung**

Die Jungtaubenausstellung fand in Scheuren statt, wo unser Sekretär zu Hause ist. So war man nicht überrascht, dass der OK Präsident Christian Knuchel war. Ein erfahrener Mann im OK war auch Christoph Uebersax. Er konnte mit seinem Wissen viel Gutes in die Ausstellung einbringen. Die Jungtaubenausstellung, die Kantonale Bern-Jura sowie die Klubschau der Italienischen Mövchen brachten eine grosse Anzahl von rund 1600 Tauben nach Scheuren. Ich möchte an dieser Stelle nochmals meinen besten Dank aussprechen.

## **Preisrichtertätigkeit**

Die Richtervereinigung unter der Leitung von Claude Schneider konnte sich über Einsätze nicht beklagen. Allen und jedem Aussteller kann man leider die Bewertung nicht nach seinem Wunsch gestalten. Die Fachtechnische Kommission hatte es mit den Scholaren für die Ausbildung zum Taubenpreisrichter zu tun. In diesem Jahr stand die Zwischenprüfung an und alle 4 Anwärter haben mit Bravur bestanden. Es waren Alexander Aubry, Thierry Gaille, Peter Schmid und Dominc Erismann. Sie durften somit an der Nationalen und Jungtaubenausstellung je ein halbes Pensum bewerten. Einen herzlichen Dank allen Preisrichtern für ihren unermüdlichen Einsatz bei ihrer Arbeit an den Ausstellungen.

## **Tierwelt**

Unseren Redaktoren für den Fachverband Rassetauben Schweiz ist es gelungen, Woche für Woche einen sehr guten Bericht in der Tierwelt oder im Kleintierzüchter zu veröffentlichen. Die Berichte in der Tierwelt sowie über grosse oder kleine Ausstellungen ist die Arbeit unseren Redaktoren. Rita Schmidlin für die Brieftauben und Rassetauben, Wilhelm Bauer der fleissige Schreiber für Rassetauben Schweiz und Robert Boéchat für das Journal Romand. Ich danke an dieser Stelle allen meinen Redaktoren für ihren grossen Einsatz über das ganze Jahr.

## **Rassetauben Schweiz Forum / POK**

Rassetauben Schweiz war in Wangen a. d. A. zu Gast. Es war eine sehr schöne Lokalität und ich glaube, dass alle Gäste und Besucher der POK zufrieden waren. Am Forum hatten wir 3 Vorträge im Programm: Claude Schneider referierte über die Belastungsbeurteilung der Verordnung "Tierschutz beim Züchten von Tauben". Claude war es gelungen, die Zuhörer zu begeistern. Das Interesse war sehr gross und viele der Anwesenden waren nach dem Vortrag erleichtert. Denn man hatte doch mit wesentlichen Einschränkungen gerechnet.

Unser zweiter Vortrag von Wilhelm Bauer hat einmal mehr gezeigt, was alles in der Taubenzucht möglich ist. Mit seinem Vortrag hat er die Zuhörer sehr begeistert. Den dritten Vortrag über das Ausstellungswesen der Zukunft hatten wir auf den Mittag verschoben. Anschliessend fand die POK mit 84 Personen statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Als Gast konnte der Präsident von Kleintiere Schweiz, Markus Vogel, begrüßt werden. Er überbrachte die besten Grüsse vom Verband und sprach über die Veränderungen.

Unsere wichtigsten Traktanden wie die Zertifizierung, FSK sowie Taubenausstellungen in der Zukunft wurden besprochen. Leider haben wir für das Jahr 2018 noch keine Bewerbung - und das obwohl die Zeit drängt. Ich bin doch zuversichtlich, dass sich in nächster Zeit etwas finden wird. Für die Jungtaubenausstellungen sind die Ausstellungen bis ins Jahr 2020 vergeben. Das sollte auch für die Nationale so sein.

## **Vorstandstätigkeit**

Vizepräsident und Ausstellungschef Christoph Uebersax: Er hat auch dieses Jahr bewiesen, wie gut er seine Arbeit bewältigt. Die Nationale Taubenausstellung in Neuenkirch ist ohne grosse Panne abgelaufen. Es gab einige Preisrichter, die Mühe hatten, die Preisblätter korrekt auszufüllen. Der Jungtaubenausstellung angeschlossen waren die Klubschau der Italienischen Mövchen sowie die Bern-Jura-Kantonale. Dort alles unter einen Hut zu bringen, ist sehr gut gelungen. Preisrichterobmann Claude Schneider hatte zum ersten Mal seine Hilfsrichter bei der Nationalen sowie bei der Jungtaubenausstellung eingesetzt. Nun kommen die Scholaren zum Endspurt für die Schlussprüfung im Herbst. Ich bin überzeugt, dass Claude und seine Mannschaft von der Fachtechnischen Kommission den vier Jungs das eventuell Fehlende noch beibringen werden.

Alexis Julmy: Unser Vertreter der französischen Schweiz gibt sich immer sehr viel Mühe für unsere Freunde aus der Westschweiz. Alexis unterstützt bei der Scholaren-Ausbildung Claude in allen Belangen sehr gut. Eine neue Aufgabe hat er durch die Gesamtausstellung 2018 in Fribourg bekommen. Er ist im OK für die Tauben zuständig.

Monica Henry: Unsere Kassierin. Sie hatte kaum eine Pause, denn die nötigen Zahlungen waren über das ganze Jahr zu tätigen. Es war nicht immer einfach, denn es war mit vielen Rückfragen verbunden. Das muss eigentlich nicht sein. Hier bitte ich alle korrekter vorzugehen und Monica die Arbeit zu erleichtern. Monica hatte mit der Gesundheit zu kämpfen und konnte nicht immer unter uns Kollegen sein. Ich hoffe, dass es im Neuen Jahr mit der Gesundheit aufwärts geht. Liebe Monica, ich wünsche dir alles Gute und hoffe auf deinen Einsatz bei unseren Veranstaltungen.

Christian Knuchel, Sekretär: Er dokumentierte unsere Versammlungen und bei den Ausstellungen hat er sich voll eingesetzt. Dieses Jahr mit der Jungtaubenausstellung und der Kantonalen Bern-Jura in seinem Dorf hatte er sehr viel Arbeit auf sich genommen, wobei er von seiner gesamten Familie unterstützt wurde. Christian ist auch der OK Präsident der nächsten Nationalen Taubenausstellung in Sumiswald. Die Arbeit wird ihm also nicht ausgehen.

Robert Boéchat Jugend und Europa: Robert ist für die Jugend verantwortlich. Im Jugendlager waren leider nur wenige Taubenzüchter anwesend. Die Jugendausstellung in Näfels wurde von den Jugendlichen gut besucht. Die Europaschau in Metz gab doch einiges zu tun, und zwar mit der Ausschreibung bis hin zur Abrechnung der Standgelder. Aber das Ganze hat sich gelohnt. Viele Taubenzüchter sind dem Aufruf für ein Mitmachen in Metz gefolgt. Viele davon haben sehr guten Erfolg gehabt.

Jean-Pierre Nell, Vertreter des Briefftaubensport-Verbandes: Jean-Pierre versteht es immer wieder seinen Verband sicher durch das Verbandsjahr zu führen. Nun ist er pensioniert und ich bin überzeugt, dass er für sein Hobby noch mehr Zeit einbringen wird. All die Wettflüge, die Nationale Briefftaubenausstellung, das Swiss-Sand-Derby und die Versammlungen nahmen doch sehr viel Zeit in Anspruch.

## **Schlusswort**

Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, zu danken. Ich weiss, man kann sich grosse Mühe geben die Arbeit im Verband so zu gestalten, dass alle unsere Züchterinnen und Züchter zufrieden sind. Dennoch wird man das Ziel nicht erreichen. Wenn man grosse Ziele anstrebt und sie erreichen will, geht es nur in der Gemeinschaft.

Wir alle, der Vorstand und unsere Mitglieder zusammen, schaffen es die Ziele zu erreichen. Auch der Präsident braucht eine hervorragende Unterstützung durch die Vorstandsmitglieder und durch die Mitglieder ganz allgemein. Dass ich diese habe, dafür bedanke ich mich recht herzlich.

Für das kommende Verbandsjahr wünsche ich allen viele schöne Stunden in Familie, Beruf und natürlich in unserem schönen gemeinsamen Hobby.

Rassetauben Schweiz

Erwin Bär, Präsident